



Herbert Herzke (li.) und Volker Granacher (re.)
von der tecteam GmbH mit Dr. Petra Rieland.

Die tecteam GmbH hat zum 1. Januar 2022 die Dr. Rieland Technische Dokumentation GmbH in Hannover übernommen. Dr. Petra Rieland gründete das Unternehmen 1995 und hat sich seit her deutschlandweit in verschiedenen Branchen etabliert. Nach gut 25 Jahren in der Technischen Dokumentation zieht sie sich ins Privatleben zurück. Die tecteam GmbH in Dortmund, Dokumentationsdienstleister mit fünfzig Mitarbeiter*innen erweitert mit dem Kauf ihr Personal- und Produktportfolio und verspricht sich zudem Synergieeffekte. Volker Granacher wird sich vorrangig dem Marketing und Vertrieb widmen. Herbert Herzke, Sprecher der Geschäftsführung der tecteam GmbH, steuert Finanzen und Personal.

Die Dr. Rieland GmbH wird bis auf weiteres unter der bestehenden Firmierung fortgeführt, Frau Dr. Petra Rieland bleibt Geschäftsführerin bis zum 31.03.2022.

Grundlagen-Paket für Neu- und Quereinsteiger in der Technischen Dokumentation

Das Grundlagenpaket vermittelt kompaktes Grundlagenwissen in den wichtigsten Bereichen der Technischen Dokumentation. Die Teilnehmer*innen bearbeiten vorab an einem Ort Ihrer Wahl den E-Learning-Kurs *Grundlagen der Technischen Redaktion*.



Kompaktes Grundlagenwissen erwerben.

Mit diesem Wissen besuchen sie vier Tage im Block die Webseminare *Technische Dokumentation visualisieren und formulieren* sowie *Juristische und normative Anforderungen an die Technische Dokumentation*.

INHALTE – GUT GEWAPPNET FÜR DEN EINSTIEG!

E-Learning-Kurs (Aufwand ca. 100 Stunden):

GRUNDLAGEN DER TECHNISCHEN REDAKTION

Recherche zu Produkt, Zielgruppen und Tätigkeiten | Dokumentationen analysieren | Dokumentation konzipieren | Projektumfeldanalyse und Projektplanung

Webseminar (Dauer 2 Tage):

TECHNISCHE DOKUMENTATION FORMULIEREN UND VISUALISIEREN

Anwendergerecht schreiben | Verständlich schreiben: die Wörter, die Sätze, die Texte | Verständlichkeit checken, messen und beurteilen | Sicherheits- und Warnhinweise formulieren

Die richtige Bildart für das Informationsziel auswählen | Bildinhalte optimieren | Erstellungsaufwand im Blick behalten | Sicherheits- und Warnhinweise für EU und USA erstellen

Webseminar (Dauer 2 Tage):

JURISTISCHE UND NORMATIVE ANFORDERUNGEN AN DIE TECHNISCHE DOKUMENTATION

Haftungsrisiken mit Technischer Dokumentation senken | Das Produktsicherheitsgesetz | Mit CE-konformer Technischer Dokumentation im EU-Binnenmarkt bestehen | Normen zur Erstellung von Technischer Dokumentation anwenden

Ihr Kontakt zu uns

tecteam Gesellschaft für
Technische Kommunikation mbH
Antonio-Segni-Str. 4
44263 Dortmund
fon: +49 231 9206-0
fax: +49 231 9206-199
<https://tecteam.de>
doku@tecteam.de

tecteam Bildungsinstitut für
Technische Kommunikation GmbH
Antonio-Segni-Str. 4
44263 Dortmund
fon: +49 231 557142-0
fax: +49 231 557142-50
<https://tecteam.de>
bildung@tecteam.de

Dr. Rieland Technische
Dokumentation GmbH
Osterfelddamm 3
30627 Hannover
fon: +49 511 899637-0
fax: +49 511 899637-10
<https://rieland-doku.com>
info@rieland-doku.com

tecteam

Blended Learning auf dem Vormarsch

Mit einer Umsatzsteigerung von über 16 Prozent gegenüber dem Jahr 2019 befand sich die deutsche E-Learning-Wirtschaft 2020 weiter auf Wachstumskurs. Das ist ein Ergebnis der aktuellen Ausgabe des Branchenmonitors „E-Learning-Wirtschaft 2021“ der MMB Institut GmbH in Essen. Die Coronakrise hat diesen Trend noch beschleunigt, schließlich ist Präsenzunterricht in Zeiten von Abstandsgebot und Lockdown bestenfalls eingeschränkt möglich. In der beruflichen Weiterbildung hat auch tecteam auf digitale Alternativen gesetzt. Neben den seit Jahren bestehenden E-Learnings werden die Seminare seit zwei Jahren online durchgeführt.

Wie wird die Entwicklung weitergehen, wenn sich die Lage an der Virusfront entspannt? Kommen dann Präsenzseminare zurück oder setzt sich der Siegeszug der E-Learning-Formate und auch der Webseminare ungebremst fort?

Eine besondere Bedeutung in der beruflichen Weiterbildung hat das sogenannte Blended Learning oder Integriertes Lernen. Blended Learning bezeichnet eine Lernform, die eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von traditionellen Präsenzveranstaltungen und modernen Formen von E-Learning anstrebt. Dabei handelt es sich



So gemütlich kann die Bearbeitung eines E-Learnings sein. Zu einem Webseminar bietet sich aber eher die aufrechte Position am Schreibtisch an.

um einen Mix aus E-Learning-Elementen und Präsenzseminaren, und zukünftig werden dabei sicherlich Webseminare eine große Rolle spielen.

Digitale Weiterbildung hat Vorteile, sowohl für Weiterbildende als auch für Weiterzubildende:

- **Kostenersparnis:** Durch Webseminare und E-Learnings sparen Weiterzubildende Reisekosten.
- **Hohe Flexibilität:** Durch größtenteils individuelle Zeiteinteilung ermöglichen digitale Formate eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- **Nachverfolgbarkeit:** Über E-Learning-Formate lässt sich leicht nachvollziehen, wer sich

Inhalte angesehen hat und bei wem das Wissen schon angekommen ist.

Einfluss auf die Dienstleistung

tecteam geht davon aus, dass zumindest in absehbarer Zukunft eine Mischung aus Präsenzseminaren, Webseminaren und E-Learning zielführend ist. Den E-Learning Wachstumsschub verspürt tecteam allerdings nicht nur in der Weiterbildung für Technische Redakteur*innen. Unternehmen fragen häufiger die Erstellung von E-Learnings für die interne Weiterbildung oder für die Zertifizierung und Rezertifizierung ihrer Kund*innen an.

Berufsbild im Wandel

Schon vor Jahren waren auf Kongressen und in Fachartikeln Aussagen zu lesen wie „die Technische Dokumentation befindet sich im Wandel.“ – Heute gilt das jedoch mehr denn je: Angesichts technologischer Weiterentwicklungen, zum Beispiel im Bereich der Robotik, sind zunehmend große Datenmengen zu managen, und damit wird auch die Erstellung Technischer Dokumentation aufwendiger. Augmented Reality, künstliche Intelligenz, der Einzug von Smart Home im Haushalt sowie die steigende Nutzung mobiler Endgeräte zur Steuerung von Geräten und zur Informationssuche erfordern Wege der Informationsübermittlung jenseits traditioneller (also insbesondere gedruckter) Informationsprodukte.

Die Technische Dokumentation ist also ohne Zweifel im Wandel. Aktuelle Trends zeigen auf, in welche Richtung sich die Technische Dokumentation insgesamt und damit das Berufsbild des Technischen Redakteurs entwickeln könnte. Auf die besonders häufig genannten soll hier, insbesondere mit Blick auf Kompetenzen, die in Zukunft gefordert sein könnten, eingegangen werden.

HEADLESS UND CLOUDBASIERT

Derzeit werden Headless-Content-Management-Systeme propagiert, vorwiegend im Kontext Web-Anwendungen und Marketing-Kommunikation. Bei diesen Systemen wird der Content über Schnittstellen für verschiedene Applikationen (zum

Beispiel für Konfigurations-Panels und mobile Endgeräte) zur Verfügung gestellt, die von der Backend-Anwendung unabhängig sind. Das verringert den Entwicklungsaufwand, verbessert die Skalierbarkeit, verschlankt die Anwendungen und erleichtert die Integration in cloud-basierte Systeme. Aufgrund der in immer kürzeren Takten auftretenden technischen Neuerungen, die eine schnelle Bereitstellung aktueller Informationen und Anpassung der Applikationen erfordern, werden Headless CMS wohl auch im Bereich der Technischen Dokumentation an Bedeutung gewinnen.

Cloudbasierte Software dominiert bereits jetzt die moderne IT-Landschaft. Die Vorteile liegen darin, dass die Inhalte der Cloud jederzeit und von überall aus sicher zugänglich sind und Serverkapazitäten ohne großen technischen Aufwand angepasst werden können. Damit gewinnt auch die Analyse der Datennutzung für die Optimierung der Speicherinfrastruktur und Datenverwaltung an Bedeutung.

Content Management unter Einbeziehung von Datenanalysen wird also mit einiger Sicherheit in Zukunft das berufliche Umfeld der Technischen Dokumentation in noch größerem Umfang prägen als heute, insbesondere im Backend-Bereich der Headless CMS.

MOBIL GESTEUERT UND INFORMIERT

Um Geräte zu steuern und Informationen nachzuschlagen, werden immer mehr mobile Endgeräte verwendet. Die Bedienfreundlichkeit

der Applikationen wird dabei immer besser. Mit Hilfe der schon erwähnten Datenanalysen und Kunden-Feedbacks können Nutzerprofile erstellt werden, um Benutzer*innen zum richtigen Zeitpunkt die benötigte Information oder Instruktion zu übermitteln. Mit der Konzipierung solcher Anwendungen beschäftigt sich das User Experience Design (UX-Design), das nicht das Produkt selbst, sondern den Umgang der Nutzer*innen mit dem Produkt beziehungsweise der Technologie in den Mittelpunkt stellt.

Die Prinzipien des UX-Designs sollten für Technische Redakteur*innen, die in die Konzipierung und Erstellung von Informationsprodukten insbesondere für mobile Endgeräte involviert sind, daher bereits jetzt kein Fremdwort mehr sein.

INTERNATIONALISIERT UND STANDARDISIERT

Immer mehr Produkte sind auf internationale Märkte ausgerichtet. Auch wenn das für sich betrachtet kein Novum darstellt, wird es aufgrund der zunehmenden Komplexität der Produkte (insbesondere der durch Software gesteuerten) immer wichtiger, die Dokumentation nach Standards zu verfassen, die in möglichst vielen Ländern akzeptiert werden. Als sprachlicher Standard setzt sich Simplified Technical English immer mehr durch, zum einen, weil es auch durch Nicht-Muttersprachler recht gut zu verstehen, zum anderen, weil es leicht zu übersetzen ist.

Bereits jetzt sind fundierte Eng-



Der Content wird über Schnittstellen für verschiedene Applikationen zur Verfügung gestellt.

lischkenntnisse eine häufig nachgefragte Kompetenz in Stellenanzeigen, und auch in Deutschland werden mehr Dokumentationen basierend auf einem englischen Original erstellt. Setzt sich dieser Trend fort, könnte sich Englisch als Quellsprache für Technische Dokumentation international durchsetzen und damit ein integraler Bestandteil des Kompetenzprofils Technischer Redakteur*innen werden.

ZUKUNFTSMUSIK?

Auch künstliche Intelligenz wird bereits weiträumig in der Technischen Dokumentation eingesetzt, beispielsweise zur Erstellung von Chatbots und im Datenmanagement, um Metadaten zuzuordnen oder um Texte zu analysieren. Kontextbasierte Suchfunktionen werden in Zukunft noch besser in der Lage sein, zur Verbesserung der User Experience beizutragen, zum Beispiel beim maßgeschneiderten Erstellen von Aktionspfaden und bei der In-

formationsbereitstellung, womit das UX-Design in Zukunft einen noch größeren Stellenwert erhalten wird.

Auch AR-Applikationen können heute in Echtzeit über lokale Server oder Clouds gestreamt werden. Das „Einspielen“ von Informationen und Platzieren virtueller Objekte in die reale Umgebung wird immer einfacher: Um die entsprechenden Anwendungen zu bedienen, benötigt man nur ein mobiles Endgerät oder eine (heute bereits sehr schlanke) Datenbrille.

Die Integration von Augmented Reality in die Technische Dokumentation und für Produktschulungen, sei es über mobile Endgeräte oder Datenbrillen, findet hierzulande allerdings nur zögerlich Einzug.

Ob und wann sich diese Nische zu einem etablierten Feld im Bereich der Technischen Dokumentation erweitern wird, kann man derzeit nur schwer abschätzen. Derzeit werden zumindest in Deutschland entsprechende Kenntnisse im Be-

reich der Technischen Dokumentation nur selten nachgefragt. In anderen Ländern sind AR-Anwendungen jedoch weiter verbreitet, sodass sich das noch ändern könnte.

EINFLUSS AUF DIE AUS- UND WEITERBILDUNG

Fest steht: Manche Trends, von denen man liest, scheinen derzeit noch eher dem Wunschdenken zu entspringen als der Realität. Gleichwohl haben diese Trends und Entwicklungen Auswirkung auf die Lehrinhalte in der Aus- und Weiterbildung Technischer Redakteur*innen.

Das tecteam Bildungsinstitut setzt sich kontinuierlich mit den Veränderungen in der Produktionslandschaft Technischer Dokumentation auseinander, erweitert seine Bildungsangebote und passt sie entsprechend an.